

NvK. Allgemeine Kundgabe. Er schlichtet einen Kompetenzstreit zwischen dem Pfarrer von Bernkastel¹⁾ einerseits und dem Pleban²⁾ und den Altaristen der Pfarrkirche³⁾ andererseits.

Or., Perg. (S und Schnur fehlen, Schnurlöcher): TRIER, Bistumsarchiv, 71, 94 (Pfarrarchiv Bernkastel, Dauerleihgabe der Pfarre) Nr. 3. Auf der Plika: H. Pomert.

Kop. (1452 IV 17): TRIER, Bistumsarchiv, in 71, 94 Nr. 4 (Transsumierung durch den Offizial der Trierer Kurie); s. Acta Cusana II/1 unter dem genannten Datum.

Erw.: Krudewig, Übersicht IV 243 Nr. 8; Koch, Umwelt 139; Koch, Der deutsche Kardinal 20f. (Kleine Schriften I 491f.); Hallauer, Mainzer Provinzialsynode 253; Schmitt, Monzelfeld 314; Schmitt, Chronik von Cues 181; Schmitt, Bernkastel 592f. und 948 Anm. 79.

Beide Urkunden sind durch Feuchtigkeitsschaden weitgehend unlesbar geworden. Die Ergänzung des Or.-Textes durch entsprechende Stellen der Kopie führt über viele Zeilen hinweg dennoch nicht zur Rekonstruktion eines sinnvollen Textzusammenhangs. Ob Koch, Der deutsche Kardinal 20f., ein noch etwas besser lesbarer Text vorlag, stehe dahin; denn die von ihm ebendort als "zum Teil unlesbar" bezeichnete Urkunde von 1452 VII 27 (TRIER, Bistumsarchiv, 71, 94 Nr. 5) ist nicht ganz so schlecht erhalten wie die beiden Urkunden von 1451 XI 9 und 1452 IV 7. Was er aus Nr. 1983 in aller Kürze referiert, dürfte eben das gewesen sein, was auch schon damals nur noch herauszubolen war.

Er wüschte allen seiner Legation Unterstellten pax et concordia, da discordia der Kirche und dem gläubigen Volke ein exemplum perniciosum biete. Kürzlich sei nun eine differencia inter pastorem ex una et dilectos nobis in Christo Iacobum plebanum et altaristas ecclesie parochialis beate Marie in opido Bernkastel Treuerensis diocesis ex altera partibus über <ihre beiderseitigen Rechte> entstanden. Beide Seiten haben die vorgenannten differencie in nos tamquam arbitratores et amicabiles compositores de alto et basso kompromittiert. Hincinde partibus predictis ac dictarum differenciarum causis debite intellectis atque pensatis verkünde er hiermit die nach seinem Willen in perpetuum zu befolgenden Regelungen. Zunächst gelte: Ipse pastor habet deo rationem reddere de ecclesia, et est curatus perpetuus vicarius.⁴⁾ Die anderen haben zu tun, was ihres Amtes sei. Der Pfarrer dürfe plebanum et altaristas in eorum officiis nicht 10 hindern; doch <obliege es> dem Pfarrer, de rebus ecclesie <zu wachen>. Der Pleban und <die Altaristen> haben ihm alles Notwendige anzuzeigen. <Die Opfergaben> sind <in einen Opferstock> zu legen, zu dem es zwei oder drei Schlüssel geben soll; unam (clavem) <debet> habere pastor aut, cui in absentia sua competit, et aliam plebanus, terciam senior altaristarum. <Bestimmungen über> quicumque amplius venerit ad ecclesiam. Über <die Verteilung der> Präsenzgelder. Über <die Versammlung des 15 Pfarrklerus durch den Pfarrer> ad sacristiam vel alium locum convenientem; das dort Angeordnete solle cum pace ausgeführt werden. Über die Reihenfolge <bei ?>, bei welcher der Pfarrer, wenn er wolle, der erste zu sein habe. (Es folgen mehrere nicht rekonstruierbare Bestimmungen) über Ämter- und Pfründenbesitz, über die Feier der Hauptfeste, über <liturgische> Bücher, wie den Ordinarius.⁵⁾ Kraft seiner Legatengewalt erklärt er alle entgegenstehenden Bestimmungen für ungültig. <Der Pfarrer, der Pleban> und die Altaristen haben gelobt, sicut premittitur in omnibus et singulis acturos et pronuntiata observare nec palam et publice dagegen anzugeben. Er billige das Vorstehende kraft seiner Legatengewalt, habe dieses Schriftstück per secretarium nostrum schreiben und durch Anhängung seines Siegels bekräftigen lassen.

¹⁾ Johannes, Bruder des NvK. Vgl. jetzt auch Schmitt, Bernkastel 716f.

²⁾ Laut Z. 3 hieß er Jakob. Möglicherweise ist er identisch mit dem 1432 als Pleban genannten Iacobus dictus Froup de Kestelun; Meuthen, Pfründen 38; Schmitt, Bernkastel 591.

³⁾ In einer späteren Urkunde von 1452 VII 27 (TRIER, Bistumsarchiv, 71, 94 Nr. 5) werden von den Altaristen namentlich Iohannes Stam und Symon Bernardi genannt, welche bei der Interpretation von Nr. 1983 im Meinungsstreit mit Iohannes Cryffs, dem Bruder des NvK, stehen. Bei Johannes Stam handelt es sich natürlich nicht um den Schreiber von NvK-Urkunden, dessen Name zudem häufig auf den Pliken erscheint (s.o. Nr. 963 Z. 47), sondern um Johannes Stam d.J.; s. Meuthen, Letzte Jahre 312.

⁴⁾ Zum Charakter der Pfarrpfünde von Bernkastel als Personat, der einen ständigen Vikar als Kurat erforderte, s.o. Nr. 490 in Verbindung mit Nr. 434.

⁵⁾ Koch, *Der deutsche Kardinal* 20, hat 16 "Streitpunkte" gezählt, ohne sie inhaltlich näher zu erläutern. Ich vermag diese Zahl nicht mehr zu ermitteln. In der Urkunde von 1452 VII 27 (s.o. Anm. 3) geht es um ordinationes des NvK über die fundaciones, domus et bona altarium.

1451 November 10, Lüttich in palatio episcopali.

Nr. 1984

B. Johann von Lüttich, der Lütticher Domkantor und Kanoniker Ghiselbertus de Ouerdevecht, decr. doct. und lic. in leg., sowie der Dekan der Kollegiatkirche St. Paul in Lüttich Petrus de Molendino, leg. doct., als von NvK zu Nachstebendem eingesetzte Kommissare und Exekutoren¹⁾ an die Kanonissen und Kanoniker bzw. das Kapitel des Klosters St. Marien zu Thorn, Diözese Lüttich, sowie alle davon Betroffenen. Sie befehlen die Aufnahme der nobilis domina Elsa de Bueren in Kanonikat und Prébende der genannten Klosterkirche.

Kop. (Mitte 15. Jb.): MAASTRICHT, Rijksarchief, Rijksabdij Thorn II 1632 (zur Hs. s.o. Nr. 1922) p. 1-3.

Erw.: Habets, *Archieven* I 361 Nr. 361; Vansteenbergh 488; Koch, *Umwelt* 151 Anm. 25, mit Richtigstellung zu Vansteenbergh.

Elsa, Kanonisse der genannten Kirche, habe ihnen vor Notar und Zeugen ein mit dem anhängenden roten Siegel des NvK versehenes Schreiben des NvK nachstehenden Inhaltes vorgelegt. (Folgt Hinweis auf die in der Handschrift vorausgehende Kopie von Nr. 1922.) Daraufhin seien sie von Elsa zur Exekution dieses Schreibens aufgefordert worden. Dementsprechend ersuchen und ermahnen sie die Adressaten, innerhalb von sechs Tagen nach Kundgabe des Vorstehenden Elsa als Kanonisse aufzunehmen und in den Besitz von Kanonikat und Prébende zu bringen. Da sie selber wegen mancherlei Geschäften die Sache nicht persönlich übernehmen können, fordern sie alle Äbte, Prioren, Pröpste, Dekane, Kanoniker, Pfarr-Rektoren, Vikare und Notare in Stadt und Diözese Lüttich und sonstwo auf, sie in die Hand zu nehmen und zu exekutieren, sobald sie von Elsa oder ihrem Prokurator dazu ersucht werden, und dem Schreiben des NvK entsprechend Elsa in den Besitz von Kanonikat und Pfründe zu Thorn einzuführen. Siegelankündigung der Aussteller. Zeugen: Sebastianus de Viseto, Kanoniker an St. Servatius in Maastricht, Adulphus de Tremonia, bischöflicher Sekretär und Kanoniker an Heilig Kreuz in Lüttich, sowie Nicholas Sarresin, Kanoniker in St. Hadelin zu Visé. Notarielle Instrumentierung durch Johannes de Gemert, Kleriker der Diözese Cambrai und notarius iuratus der Lütticher Kurie.

¹⁾ S.o. Nr. 1958-1959.

1451 November 10, Lüttich in palatio episcopali.

Nr. 1985

B. Johann von Lüttich (usw. wie Nr. 1984) an die Kanonissen (usw. wie Nr. 1984) zu Thorn, Diözese Lüttich, sowie alle Vasallen und Untertanen des genannten Klosters, Inhaber von Ämtern, Verwaltungsaufträgen und Benefizien und alle sonstwie Betroffenen. Sie befehlen die Aufnahme der nobilis Elsa de Bueren in regimen und administratio der genannten Klosterkirche.

Kop. (Mitte 15. Jb.): MAASTRICHT, Rijksarchief, Rijksabdij Thorn II 1632 (zur Hs. s.o. Nr. 1922) p. 4-7.

Erw.: Habets, *Archieven* I 361f. Nr. 362; Vansteenbergh 488; Koch, *Umwelt* 151 Anm. 25, mit Richtigstellung zu Vansteenbergh.

Elsa (usw. wie Nr. 1984 Z. 1 bis 3). Die Exekutoren haben sich über die adlige Abkunft Elsas kundig gemacht, so daß sie als reatrix und administratrix geeignet sei, worauf sie der persönlich vor ihnen Erschienenen auf deren Bitte administratio und regimen der Spiritualien und Temporalien des Klosters usque ad beneplacitum sedis apostolice dem Auftrag des NvK gemäß übertragen haben, nachdem die nobilis domina Iacoba de Loen alias de Heynsberch unlängst darauf verzichtet habe und alle dementsprechend Elsa zum Gehorsam